

40 Jahre Autonomie der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Die wohl größte Errungenschaft der Autonomie der DG ist die Festigung unserer Sprache als offizielle Amtssprache in Belgien, und die Selbstbestimmung in vielen Bereichen des Alltags der Bürger.

Auch hat die Deutschsprachige Gemeinschaft inzwischen einen festen Platz innerhalb des belgischen Föderalstaats eingenommen. Wir wertschätzen dies sehr! Deshalb sollten wir uns auch von niemand Angst machen lassen, die DG könnte abgeschafft werden oder zu einem Anhängsel der Wallonischen Region degradiert werden. Die DG hat ihren Platz in Belgien und das ist gut so!

Jedoch darf Autonomie kein Selbstzweck sein, und man sollte auch über die Schattenseiten reden. Das Geld welches die DG, vom belgischen Steuerzahler erhält sollte mit Vernunft und Bedacht zum Wohle der Bürger ausgegeben werden und nicht zur Selbstdarstellung der Regierenden.

Die Selbstbestimmung der DG kann in vielen Bereichen dem Bürger sehr dienlich sein, aber sie birgt auch Gefahren, besonders wenn Einzelpersonen seit Jahren oder Jahrzehnten diese Macht ausüben.

Die DG ist nun einmal sehr klein und jeder kennt jeden, und irgendwie ist alles miteinander verwoben, dies kann Machtmissbrauch begünstigen und manche Bürgerinnen und Bürger erleben dies als einengend und belastend. Da der große Verwaltungsapparat der DG, Arbeitgeber vieler Ostbelgier ist, bleibt die kritische Meinungsäußerung des Öfteren auf der Strecke.

Wir sind der Meinung, dass die Autonomie sehr viel mehr Möglichkeiten bietet, würde die Vorgehensweise nicht an dem klassischen politischen Schema ausgerichtet sein. Was bedeutet denn Autonomie, wenn man dann Dasselbe wie die Anderen macht, und alles was von Brüssel kommt mit Ja und Amen absegnet?

Für uns ist Autonomie dann fruchtbar, wenn man wirklich selber entscheidet und sich auch nicht hinter der oft erwähnten Bundestreue versteckt. Außerdem sollte die Selbstbestimmung beim Bürger ankommen. In unseren Augen bedeuten dies, mehr Freiheit und Eigenverantwortung der Bürger und dafür weniger Bürokratie und weniger Vorschriften.

Autonomie geht für uns einher mit „Verantwortung tragen“. Es stellt sich nun die Frage, in welchen Bereichen die Politik in der DG dies getan hat? Und vor allem sollten wir, trotz der ganzen Feierlichkeiten rund um die 40 Jahre Autonomie, nicht vergessen, die Augen aufzumachen und hinzusehen vor welchen Herausforderungen unsere Gesellschaft und auch die Deutschsprachige Gemeinschaft wirklich stehen.

Vivant Fraktion im PDG – Januar 2014